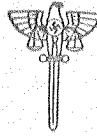


RECHTSANWALT
Dr. JULIUS RITTER VON MEDUNA
ZUGELASSEN BEIM DEUTSCHEN LANDGERICHT
IN PRAG.
PRAG II-681, WASSERGASSE 18
RUF 292-45 SERIE
POSTSPARKASSENKONTO PRAG NR. 201.162



Mitgl. des NSRB.

PRAG, 10. April 1945

MEINE ZAHL: C 20/1 Li
IN ZUSCHRIFTEN ERBETEN!

Herrn

JUDr. Heinrich Wehrenberg
Rechtsanwalt
Trautenau

Rinnelstrasse 39.

Betr: Graf Czernin-Morzin, Uebergabe Marschendorf.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Unter Bezugnahme auf Ihr geschätztes Schreiben vom 6.d.M. gestatte ich mir mitzuteilen, dass die Erbgebührenangelegenheit beim Finanzministerium noch nicht weiter getrieben werden konnte. Trotz zahlloser Urgenzen - hauptsächlich durch Herrn Dr. Kubišta - sind die Akten bisher beim Finanzministerium noch nicht wieder zurückgelangt. Im Hinblick auf die gegenwärtigen Verhältnisse glaube ich auch nicht, dass es möglich sein wird, in absehbarer Zeit eine Erledigung des Finanzministeriums zu erreichen, selbst wenn die Akten zurückkommen sollten.

Da die Regelung der Erbgebührenangelegenheit unbedingt eine Voraussetzung für die endgültige Uebernahme ist, bitte ich dem Amtsgericht in Hohenelbe begreiflich zu machen, dass gegenwärtig die Uebernahmsangelegenheit nicht weiter betrieben werden kann.

Ich zeichne mit kollegialer Hochachtung und

Heil Hitler!
Ihr ergebener: